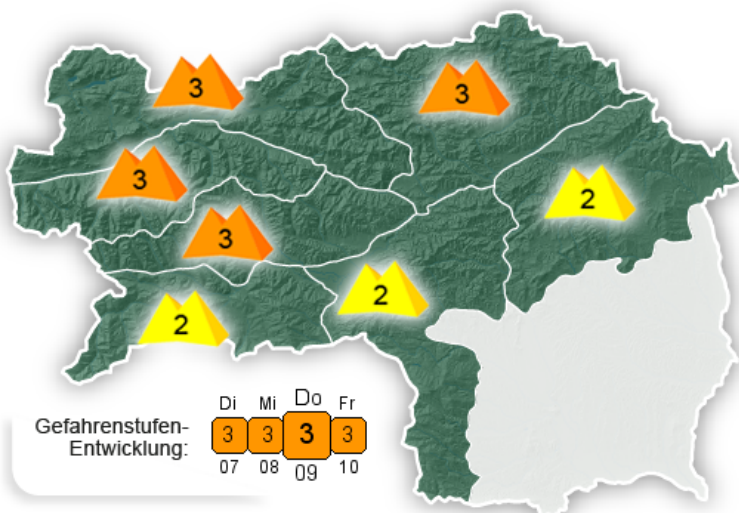




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Donnerstag, dem 09.04.2015 um 07:20 Uhr**



Regionen:	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)
	Nordalpen West	Nordalpen Ost	Niedere Tauern Nord	Niedere Tauern Süd	Gurk- und Seetaler Alpen	Steirisches Randgebirge West	Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Nassschnee -
eindringendes Wasser
schwächt Schneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem
verschärft sich im
Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Nassschneelawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im
Altschnee -
teilweise
durchfeuchtet/durchnässt

Erhebliche Lawinengefahr in den nördlichen, mäßige Lawinengefahr in den südlichen Gebirgsgruppen. Die Hauptgefahr geht von spontanen Feucht- und Nassschneelawinen, sowie vom noch nicht gesetzten Tribschnee oberhalb der Baumgrenze aus!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht erhebliche, südlich der Mur- Mürzfurche mäßige Lawinengefahr. Der Tribschnee, welcher sich durch den stürmischen Wind während des letzten Niederschlagsereignisses bildete, hat sich zumindest in kammnahen Hochlagen noch nicht ausreichend gesetzt. Die kräftige Sonneneinstrahlung beschleunigt zwar die Setzung, bewirkt allerdings auch vermehrt spontane Lockerschneelawinen aus steilem Fels- und Schrofengelände. Auch die frisch gebildeten Wechten werden zunehmend instabil. Spätestens ab Mittag steigt auch die Abgangsbereitschaft von Feucht- und Nassschneelawinen. In mittleren und tiefen Lagen kann die zunehmend durchfeuchtete Schneedecke aus steilen Wiesenhängen auf Grund abrutschen. Risse und Schneemäuler beachten!

Schneedeckenaufbau

In tieferen Lagen ist der Schnee feucht bis nass geworden, der über Nacht entstandene Harschdeckel ist nur am früheren Vormittag noch tragfähig. Ab etwa 1.500m liegt schwerer Pulverschnee, der mit zunehmender Seehöhe lockerer wird. Ab der Baumgrenze nehmen die Tribschneefelder zu, in der Schneedecke wechseln weichere mit härteren Schichten. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung schreitet der Setzungsprozess voran. Tiefe Lagen, in denen noch Schnee vorhanden ist, apern rasch aus.

Wetter

Ein Hoch bestimmt das Wetter in den Ostalpen. Der heutige Tag beginnt auf den steirischen Bergen noch mit einigen Wolken, die am Vormittag auflockern. Abgesehen von einigen dünnen hohen Wolken bleibt es dann den ganzen Tag sonnig. Die Temperaturen steigen kräftig an, in den nördlichen Gebirgsgruppen in 2.000m von -4°C auf +5°C und in 1.500m von 0°C auf +9°C. In den südlichen Gebirgsgruppen liegt das Temperaturniveau um etwa 2 Grad tiefer. Der Wind weht heute schwach aus nordöstlicher, später aus westlicher Richtung.

Tendenz

Das Hochdruckwetter bleibt uns zumindest bis einschließlich Samstag erhalten. Es bleibt relativ mild, während der Nacht kühlt es nur in tieferen Lagen ausstrahlungsbedingt ab. Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang, wobei die Lawinenaktivität mit der Sonneneinstrahlung bereits am Vormittag rasch ansteigen wird.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang